

führung von Substitutionsprozessen, die rationellere Gestaltung der Konstruktion und Projektierung; die Weiterverwertung von Abfallstoffen, c) Die Herstellung richtiger Proportionen zwischen Finalproduzenten und Zulieferindustrie. d) Die Verwirklichung einer hohen Rationalität und Effektivität der Leitungs- und Verwaltungsarbeit, zum Beispiel durch systematische Senkung der Aufwendungen und Kosten für die Verwaltung, durch Einsparen überflüssiger Verwaltungsarbeiten, durch die Herausbildung zweckmäßiger Leitungsstrukturen, durch Anwendung wissenschaftlicher Leitungsmethoden und -instrumente, einschließlich der elektronischen Datenverarbeitung. e) Die planmäßige Steigerung der Arbeitsproduktivität und die Senkung der Selbstkosten zum Beispiel durch Nutzung der sozialistischen internationalen Arbeitsteilung und der damit verbundenen Vergrößerung der Produktionsmaßstäbe, durch den schrittweisen Aufbau von zentralen Fertigungen, durch Nutzung der territorialen Koordinierung und Bilanzierung bis hin zu territorial gemeinsam organisierten Rationalisierungsmaßnahmen, durch Eigenherstellung von Rationalisierungsmitteln usw. Die s. R. ist eine Haupttrichtung der ökonomischen Politik von Partei und Regierung. Sie wird dann erfolgreich realisiert, wenn die Rationalisierungsprozesse auf allen Leitungsebenen wissenschaftlich vorbereitet und geplant sowie ihre Durchführung straff organisiert werden. Die s. R. unterscheidet sich grundlegend von der kapitalistischen Rationalisierung. Unter kapitalistischen Produktionsverhältnissen führt die Rationalisierung zur verstärkten Ausbeutung, zur Steigerung der Arbeitshetze, zur Entlassung

von Arbeitskräften und anderen für die Werktätigen schädlichen Folgen, weil es sich um eine Rationalisierung im Interesse der Ausbeuterklassen handelt. Bestandteil der s. R. ist die territoriale Rationalisierung. Sie hat das Ziel, die Territorialstruktur so zu gestalten, daß mit den im Territorium insgesamt und in seinen Teilgebieten zur Verfügung stehenden territorialen Ressourcen, Anlagen und Einrichtungen der höchste volkswirtschaftliche Nutzeffekt erzielt wird. Die territoriale Rationalisierung ermöglicht durch die Koordinierung der Rationalisierungsmaßnahmen der Betriebe und Einrichtungen einen zusätzlichen Nutzen. Komponenten des Nutzens von territorialen Rationalisierungsvorhaben sind z. B.: 1. die Einsparung von Investitions- und laufenden Kosten durch gemeinsam genutzte technische, soziale, administrative u. a. Anlagen; Konzentration des Fuhrparks und der Reparaturstätten mehrerer Betriebe; Konzentration der Hilfs- und Nebenproduktionen (z. B. Oberflächenveredlung), der Lagerwirtschaft und der Berufsausbildung; 2. die Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen im Gebiet durch Erhöhung des Niveaus der kulturellen und sozialen Betreuung der Werktätigen sowie des Berufsverkehrs.

sozialistische Revolution -> *Revolution*

sozialistischer Internationalismus

→ *proletarischer Internationalismus*

sozialistischer Realismus: künstlerische Richtung und die ihr zugrunde liegende Schaffensmethode, die die Wirklichkeit in ihrer revolutionären Entwick-